

# Karlsruhe

Subjektive Lebenszufriedenheit\*  
Rang 37 (von 40)

Objektive Lebensqualität\*\*  
Rang 2 (von 40)

„Underperformer“



- Mit **6,57 Punkten** liegt Karlsruhe im Städteranking 2026 auf **Rang 37**. Die Lebenszufriedenheit sinkt leicht von 6,61 auf 6,57 Punkte, dennoch verbessert sich die Stadt im Ranking um einen Platz. Hinter Karlsruhe folgen Frankfurt am Main, Wiesbaden und Rostock; an der Spitze steht Erfurt mit 7,74 Punkten.
- Bei der objektiven Lebensqualität – gemessen an Faktoren wie Einkommen, Gesundheitsversorgung oder Grünflächen – erreicht Karlsruhe **Rang 2**. Die Karlsruher sind damit **deutlich unzufriedener**, als es die sehr guten strukturellen Bedingungen erwarten lassen – ein klarer „**Underperformer**“.
- Karlsruhe überzeugt vor allem durch **starke Arbeitsmarkt- und Sozialindikatoren**: niedrige Arbeitslosigkeit, wenige Menschen in Mindestsicherung und eines der besten Fahrradklimas im Städtevergleich. Schwächen zeigen sich dagegen in **Demografie und Wohnen**: Es gibt vergleichsweise wenige Haushalte mit Kindern und wenige Geburten, während die **Mieten über dem Durchschnitt** liegen.

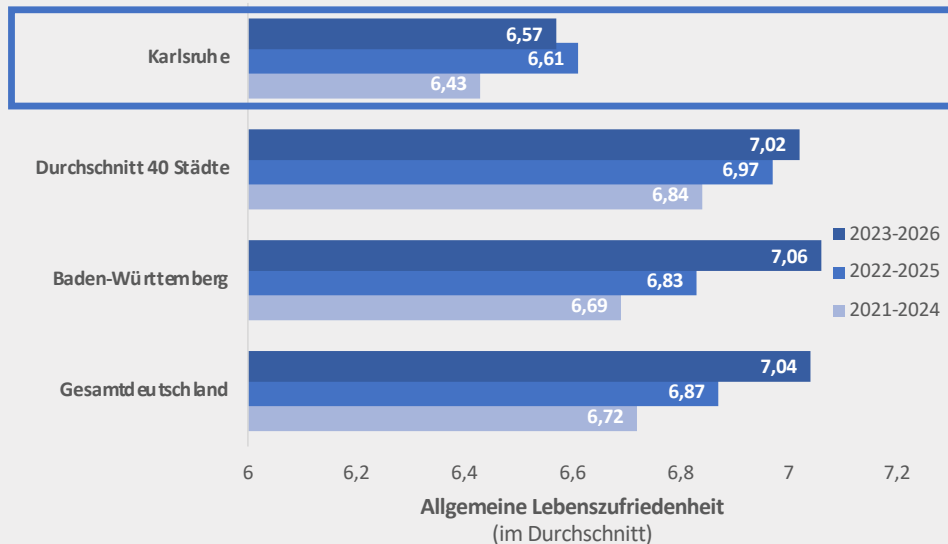
\*Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 43.577 Befragte 2023 bis 2026, für 40 Großstädte 23.286 Befragte. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

\*\* Basis für die Lebensqualität: 30 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

**Städteranking 2026 | Karlsruhe**

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Universität Freiburg

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“  
 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden  
 Im Durchschnitt 2023 bis 2026



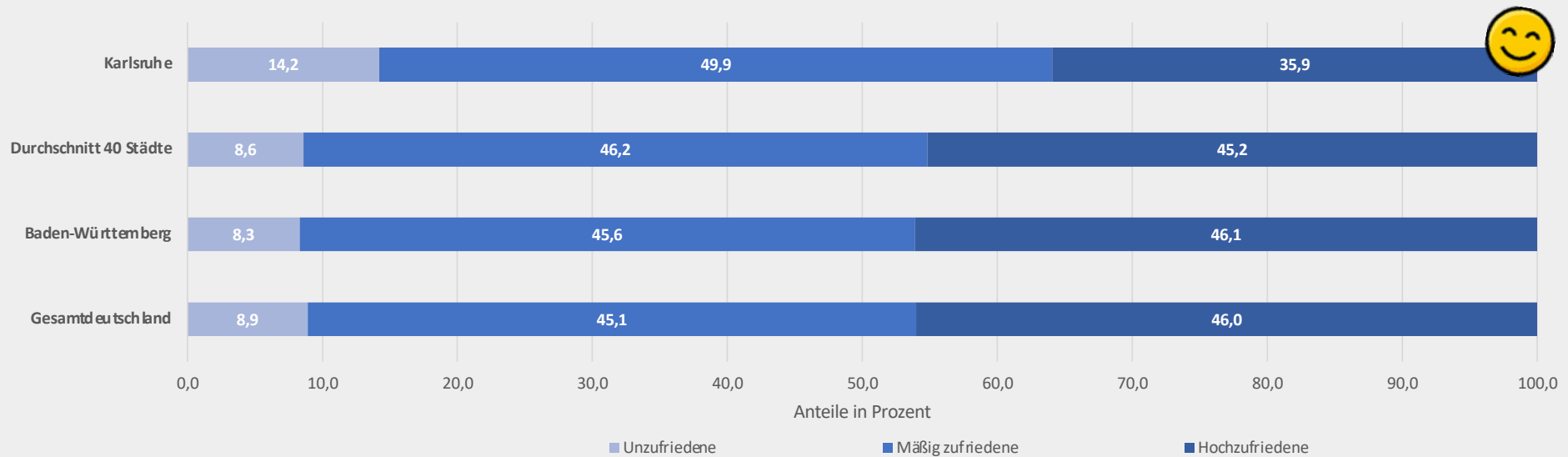
- **Karlsruhe bleibt 2026 trotz vieler guter Rahmenbedingungen weit hinten im Städteranking.** Mit 6,57 Punkten liegt die Stadt auf Rang 37 und damit deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Großstädte (7,02), Baden-Württembergs (7,06) und Gesamtdeutschlands (7,04). Gegenüber dem Vorjahr ist die Lebenszufriedenheit leicht von 6,61 auf 6,57 Punkte gesunken.
- **Im baden-württembergischen Vergleich** bildet Karlsruhe das Schlusslicht. Mannheim (7,16), Stuttgart (7,04) und Freiburg (6,97) schneiden allesamt besser ab.
- **Auffällig ist der starke Widerspruch zwischen objektiven Indikatoren und subjektiver Lebenszufriedenheit.** Karlsruhe verfügt über ein hohes verfügbares Einkommen, ein solides BIP, hohe Steuereinnahmen sowie eine sehr niedrige Arbeitslosen- und Mindestsicherungsquote. Auch die mentale Gesundheit, die Lebenserwartung, das Fahrradklima und das Angebot an Stadtparks sprechen eigentlich für eine hohe Lebensqualität.
- **Dass die Zufriedenheit dennoch so niedrig ausfällt, könnte an Faktoren liegen, die den Alltag stärker belasten:** Die Mieten sind hoch, zugleich gibt es vergleichsweise wenige Haushalte mit Kindern und wenige Geburten. Karlsruhe bleibt damit ein Beispiel dafür, dass sehr gute objektive Voraussetzungen nicht automatisch zu hoher subjektiver Lebenszufriedenheit führen.

\* Raffelhüschen, B.; Renz, T. (2023): Glück in den verschiedenen Regionen Deutschlands. In: Raffelhüschen, B. (Hrsg.): SKL Glücksatlas. Penguin-Verlag: München, S. 81-162.

## Allgemeine Lebenszufriedenheit

## Karlsruhe

Verteilung in Prozent 2023-2026



- Karlsruhe weist eine **auffällig ungünstige Zufriedenheitsverteilung** auf. **14,2 Prozent** der Bevölkerung zählen zu den Unzufriedenen – einer der höchsten Werte im gesamten Städteranking.
- Gleichzeitig ist der Anteil der **Hochzufriedenen** mit **35,9 Prozent** sehr niedrig; nur in Rostock leben noch weniger Menschen mit sehr hoher Lebenszufriedenheit. An dieser ungünstigen Verteilung hat sich **nichts verändert**.
- Die größte Gruppe bilden die **mäßig Zufriedenen** mit 49,9 Prozent. Karlsruhe liegt im Ranking also nicht nur wegen weniger sehr zufriedener Menschen zurück, sondern auch wegen eines ungewöhnlich hohen Anteils an Unzufriedenen.

Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.

## Objektive Lebensqualität

## Karlsruhe

## Stärken und Schwächen

Stärken	Karlsruhe	∅ 40 Städte	∅ Deutschland	Schwächen	Karlsruhe	∅ 40 Städte	∅ Deutschland
<b>Arbeitsmarkt</b>				<b>Demografie</b>			
<b>Geringe Arbeitslosenquote</b> Anteil der Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen in Prozent, 2025	5,3	8,8	6,5	<b>Wenige Haushalte mit Kindern</b> Anteil der Haushalte mit Kindern, in Prozent 2021	24	24,9	29
<b>Mindestsicherungsquote</b> Anteil der Bevölkerung mit sozialen Mindestsicherungsleistungen in %, 2022	7,3	12,6	8,6	<b>Wenige Geburten</b> je 10.000 Einwohner, 2024	76,3	85,5	81
<b>Infrastruktur</b>				<b>Wohnen</b>			
<b>Fahrradklima</b> Note, Befragung der Bevölkerung durch den ADFC*, 2024	3,0	4,0	Kein Wert verfügbar	<b>Hohe Mieten</b> Angebotsmieten in Euro je qm <sup>2</sup> , 2023	13,69	12,17	9,80

- Karlsruhe schneidet bei **Arbeitsmarkt und sozialer Lage** sehr gut ab. Die Arbeitslosenquote liegt mit 5,3 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Großstädte (8,8 Prozent). Auch die Mindestsicherungsquote fällt mit 7,3 Prozent niedrig aus – nur München weist einen noch geringeren Wert auf
- Besonders stark ist Karlsruhe zudem bei der **Fahrradinfrastruktur**. Das Fahrradklima wird mit 3,0 bewertet und erreicht damit den besten Wert im Städtevergleich.
- Schwächen zeigen sich dagegen bei **Familie und Demografie**. Der Anteil der Haushalte mit Kindern liegt mit 24,0 Prozent leicht unter dem Städtedurchschnitt, auch die Geburtenrate fällt mit 76,3 Geburten je 10.000 Einwohner vergleichsweise niedrig aus.
- Hinzu kommt eine **angespannte Wohnsituation**. Die Mieten liegen mit 13,69 Euro je Quadratmeter über dem Durchschnitt der 40 Großstädte (12,17 Euro) und deutlich über dem bundesweiten Vergleichswert.

\* ADFC = Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club.

Städteranking 2026 | Karlsruhe

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Universität Freiburg